

-20.10.2022 -

## PRESSEMITTEILUNG

### Tiefengrundwasser muss geschützt werden

Petitionsübergabe an MdL Rosi Steinberger

Kreisverband Mühldorf

Website: [gruene-muehldorf.de](http://gruene-muehldorf.de)

Facebook: @Gruenemuehldorf

Instagram: @gruenemuehldorf

Kontakt: [info@gruene-muehldorf.de](mailto:info@gruene-muehldorf.de)

Vor kurzem wurde Frau MdL Rosi Steinberger von der Bürgerinitiative Netzwerk Trinkwasser (BINT) in Mühldorf eine Petition zum Schutz des Tiefengrundwassers übergeben. In den letzten Monaten wurden 4.345 Unterschriften gegen die geplante Trinkwasserabfüllung aus Tiefengrundwasser in Weiding gesammelt. Details zur Petition finden sich hier: <https://www.openpetition.de/petition/online/keine-kommerzielle-vermarktung-von-tiefenwasser-in-weiding>

Initiiert und aktiv vor Ort bekannt gemacht wurde die Petition u.a. von der Pollinger Gemeinderätin Lena Koch (Grüne). Ihre Beweggründe schildert sie so: *„Die Schlagzeilen sind voll von Trockenheit, Dürre und ja sogar Rationierung von Wasser. Ein solches Vorhaben, wie es die Firma InnFood Mineral Waters GmbH im April präsentiert hat, ist weder ressourcenschonend noch verantwortungsbewusst. Ganz im Gegenteil kann die Förderung gar nicht nachhaltig sein, da wir nicht wissen, wie sich der geringe Niederschlag auf die Neubildungsrate des Tiefengrundwassers tatsächlich auswirkt.*

*Hinzu kommen die 288 LKW-Fahrten täglich und die Neuversiegelung von 15.000 Quadratmetern. Klar ist doch, dass der Landkreis Mühldorf schon jetzt mit niedrigen Grundwasserständen zu kämpfen hat und wir die Situation für unsere Kinder und Enkelkinder mit einer kommerziellen Vermarktung von Tiefengrundwasser bewusst verschlechtern. Die Sorgen in der Bevölkerung sind groß. Ich erwarte von allen Beteiligten sich noch einmal ernsthaft damit auseinanderzusetzen, ob dieses Vorhaben in Zeiten von Klimakatastrophe und Wassermangel wirklich vertretbar ist.“*

Über die Hintergründe des Vorhabens hatte sich die Abgeordnete Rosi Steinberger (MDL, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) schon im Vorfeld bei der Staatsregierung erkundigt (Anfrage im Mailanhang).

Die Antwort liest sich sehr interessant, so Rosi Steinberger:

*„Der Vorrang der öffentlichen Wasserversorgung wird deutlich herausgestellt. So heißt es, alle anderen gewerblichen Gewässernutzungen müssten hinter der öffentlichen Wasserversorgung zurückstehen. Die gewerbliche Nutzung von Tiefengrundwasser sei nur*

**Spendenkonto Kreisverband Mühldorf Bündnis 90/DIE GRÜNEN:**

GLS Bank, IBAN: DE06430609671149360500, BIC: GENO DE M1 GLS

*dann zulässig, wenn die öffentliche Wasserversorgung dadurch nicht nachteilig beeinträchtigt werde. Außerdem spielen laut Staatsregierung bei einer solchen Genehmigung auch das Gemeinwohl und die generelle Situation des Grundwassers eine wichtige Rolle.*

*Ein weiterer Punkt: Bei einer Nutzungsänderung können bestehende Entnahmerechte nicht einfach so weitergereicht werden. Es braucht ein neues, eigenständiges Genehmigungsverfahren. Einen grundsätzlichen Anspruch auf Genehmigung oder eine bestimmte Gültigkeitsdauer gibt es nicht. Alle genannten und weitere Punkte werden geprüft und die Interessen von Antragsteller\*in und Gemeinwohl von der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde gegeneinander abgewogen. Im Fall Weiding ist das das Landratsamt Mühlendorf.*

*Für mich ist die Sache allerdings schon lange klar: Das Abfüllen von Tiefengrundwasser in Flaschen und die kommerzielle Vermarktung durch ein gewinnorientiertes Unternehmen widerspricht dem erklärten Ziel der Staatsregierung, das Tiefengrundwasser als „eiserner Reserve“ für künftige Generationen zu bewahren. Erschwerend kommt dazu, dass wir flächendeckend sinkende Grundwasserstände feststellen müssen. Hier muss die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser absoluten Vorrang haben.“*

Dieser Einschätzung schließt sich Bianca Hegmann, grüne Landtagskandidatin für die Landtagswahl 2023, an: „Dass in Weiding zukünftig 600.000 Kubikmeter Wasser an einen französischen Wasserkonzern verschenkt werden sollen – und dass wo es in der Gemeinde Polling und im weiteren Umkreis an sauberen Grundwasser mangelt – klingt für mich in der heutigen Zeit wie ein schlechter Scherz. Ein Unternehmen, das europaweit Wasser fördert und überregional vermarktet, agiert nicht nachhaltig und im Sinne der Regionalität. Wer diese Tiefenwasserförderung genehmigt, gefährdet die elementarste Lebensgrundlage unserer Nachkommen: ausreichend sauberes Trinkwasser.“

Die Petition wird nun in den nächsten Monaten im Landtag behandelt werden und wir hoffen, dass die Wichtigkeit des Schutzes unseres Tiefengrundwassers endlich die notwendige Priorität bekommt.

Kreisvorsitzende Kerstin Daser

Für Rückfragen: Lena Koch, [lena.koch@gruene-muehldorf.de](mailto:lena.koch@gruene-muehldorf.de), 0151-41404538